



# Schulinternes Curriculum

# Vokalpraktischer Kurs

S II (betrifft nur Q1)

Stand: August 2016

## ***Vokalpraktischer Kurs in der Q1 – Konzeption***

Im Schuljahr 2011/12 hatten die Schülerinnen und Schüler der Q1 erstmals die Möglichkeit, einen *vokalpraktischen Kurs* zu wählen. Dieses Angebot stellt eine Alternative zu den Literaturkursen der Jahrgangsstufe Q1 dar und wird von der *Fachschaft Musik* durchgeführt. Erbrachte Leistungen dieses Kurses können gemäß § 11 Abs. 2, Ziff. 4 APO-GOST in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

1

Der Schwerpunkt der musikalischen Arbeit liegt im vokalpraktischen Kurs – anders als im konventionellen Musikunterricht der Oberstufe – auf dem Erwerb *musikpraktischer* Kompetenzen, welche am Ende des Schuljahres in einer selbst konzipierten *Aufführung* präsentiert werden. Daneben gestaltet der Kurs als Teil des Oberstufen-Lehrer-Chores das schulische Leben mit (Weihnachts- und Sommerkonzert, Abiturentlassung, sonstige Anlässe im Schuljahr).

Der vokalpraktische Kurs ist *dreistündig* angelegt. In einer der drei Stunden nehmen die Schülerinnen und Schüler am Oberstufen-Lehrer-Chor teil (der ansonsten für Interessierte ab Stufe EF geöffnet ist), die anderen beiden Stunden finden in der Kursgruppe statt.

Im Oberstufen-Lehrer-Chor erlernen bzw. üben die Schülerinnen und Schüler das mehrstimmige Musizieren in einer Vokalgruppe. Weil dies für viele eine Herausforderung darstellt, da sie an das Umsetzen mehrstimmiger Kompositionen nicht gewöhnt sind, muss die chorische Arbeit im Kurs vorbereitet und z.T. zu Hause nachbereitet werden. Es ist daher unerlässlich, dass die Schülerinnen und Schüler im Kurs auch theoretische Aspekte wie Notationskonventionen, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe lernen.

Die Arbeit in der Kursgruppe widmet sich der *theoretischen Fundierung* des Singens, darüber hinaus steht die *stimmbildnerische Arbeit* sowie die *Konzeption der Aufführung* am Ende des Schuljahres im Zentrum. Je nach Quartal verfolgt die Arbeit im Kurs unterschiedliche Zielsetzungen:

1. Quartal: Einführung in das mehrstimmige Singen, stimmbildnerische Arbeit, Orientierung im Notentext, Notationskonventionen und aufführungspraktische Aspekte, Einstudierung eines einfachen Arrangements für das Weihnachtskonzert.
2. Quartal: Entwickeln einer Idee für die Aufführung, erste Auswahl geeigneter Stücke, Gewinnen von Sicherheit im Ensemblesingen, erste solistische Versuche unter stimmbildnerischer Anleitung.
3. Quartal: Konkretisierung der Programmidee und Fertigstellung des Programmablaufes, Intensivierung der solistischen Arbeit, gleichzeitig Arbeit an der Homogenität des Ensembleklanges.

---

<sup>1</sup> Bei ausreichender Resonanz soll der vokalpraktische Kurs auch in Zukunft in der Q1 angeboten und ggf. fest etabliert werden.

4. Quartal: Musikalische Arbeit (s.o.), Entwickeln von Ideen zur szenischen Umsetzung der Stücke und Probe, Plakatentwurf und Realisierung, Erstellen eines Programmheftes.

Neben der Entwicklung *musikalischer* bzw. *sängerischer Kompetenzen* ist das Ziel des vokalpraktischen Kurses, *planerische Fähigkeiten* der Schülerinnen und Schüler auszubilden. Innerhalb der Kursstunden gibt es daher Phasen der Differenzierung, in der z.B. mit Einzelstimmen gearbeitet wird, während Kleingruppen Programmteile entwickeln, Ideen planerisch ausgestalten oder Inszenierungen üben.

Insgesamt vereinigt der Kurs – wie es der Lehrplan fordert<sup>2</sup> – einen praktischen Anteil (2-stündig) und einen Theorieanteil (1-stündig); der praktische Teil setzt sich aus der Chorstunde sowie aus einer der beiden anderen Stunden Kurs zusammen, der Theorieanteil findet in der Kursgruppe statt und widmet sich den bereits oben genannten Aspekten. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für den vokalpraktischen Kurs entscheiden, wählen zwei aufeinander folgende Grundkurse; in der Regel bleibt die Kursgruppe daher für ein Schuljahr stabil.

### ***Kriterien der Leistungsbewertung***

Gemäß der Anlage des Kurses werden sowohl musikalische Fertigkeiten als auch planerische Kompetenzen in die Leistungsbewertung einbezogen. Konkret bedeutet dies im *vokalpraktischen Bereich*:

- Grad der Sicherheit der Umsetzung mehrstimmiger einstudierter Vokalparts
- Souveränität der Präsentation der eigenen Stimme
- Differenziertheit der Gestaltung solistischer Stücke (Ausdrucksgestaltung, Umsetzung des Inhalts und des Notentextes)
- Fähigkeit, sich neue Stücke anzueignen und Arrangements zu lernen

Im *planerischen Bereich* werden folgende Aspekte zugrunde gelegt:

- Fähigkeit, zu dem gewählten Thema bzw. zu einem bestimmten Anlass Programme zusammenzustellen und Bereitschaft dies zu tun
- Grad der Selbständigkeit an Aufgaben zu arbeiten und zielorientiert vorzugehen
- insgesamt: Bereitschaft im Kurs Aufgaben zu übernehmen und Verantwortung für das Projekt zu zeigen
- Differenziertheit im Formulieren von Kritik und Empathie im Umgang mit anderen Kursmitgliedern

---

<sup>2</sup> Vgl. Vorgaben des Lehrplanes: Lehrplan Musik, S. 73f.